

Es steht ein Lind' in jenem Tal

Caspar Othmayr (1515 - 1553)

Sopran

Alt

Tenor

Baß

Es steht ein Lind' in je - nem Tal, Ach Gott, was tut sie da? ach

Es steht ein Lind' in je - - - nem Tal, ach Gott, was tut sie da? ach

Es steht ein Lind' in je - nem Tal, ach

Es steht ein Lind' in je - nem Tal, ach

6

S

A

T

B

Gott, was tut sie da? Sie will mir hel - fen trau - - - -

Gott, was tut sie da? Sie will mir hel - fen trau - ern, trau - - - -

Gott, was tut sie da? Sie will mir hel - fen trau - ern, trau - - -

Gott, was tut sie da? Sie will mir hel - fen trau -

11

S

A

T

B

ern sie will mir hel - fen trau - ren, trau - - - - ren, sie will

ern Sie will mir hel - fen trau - - - - ern, trau

ern Sie

ern, Sie will mir hel - fen trau - - - -

16

S mir hel - fen - trau - - - - - ren, dass ich kein Feins - lieb - chen

A ern, ja trau - - - - - ren, dass ich kein Feins - lieb -

T will mir hel - fen trau - ern, trau ern, dass ich kein Feins - lieb - chen

B ern, Sie will mir hel - fen trau - ern, dass ich kein Feins - lieb -

21

S hab, daß ich kein Feins - - - lieb - chen hab.

A chen hab, dass ich kein Feins - lieb - chen hab. dass ich kein Feins - lieb - chen hab.

T hab, dass ich kein Feins - lieb - chen hab.

B hab, dass ich kein Feins - lieb - hab. - kein Feins - lieb - hab. - --

2. So traur, du feines Lindelein
und traur das Jahr allein!
Hat mir ein Maidlein v'rheißē,
sie wöll mein eigen sein.
3. Ich kam wohl in ein Gärtlein
darinnen ich entschlief,
mir träumet also süße,
wie mein Feinslieb gen mir lief.
4. Sie tät mich freundlich umfängen,
sie gab mir viel der Freud,
nach ihr steht mein Verlangen,
wünsch ihr viel guter Zeit.
5. Und da ich auferwachtet,
da war es alles nicht;
denn nur die lichten Röslein,
die reisten her auf mich.
6. So reis, so reis, feins Röslein,
so laß dein reisen sein!
Hat mir ein Maidlein v'rheißē,
sie wöll mein eigen sein
7. Da brch ich mir der Blättlein ab
als vielals ich ihr fand
und gabs der Allerliebsten
in ihr schneeweiße Hand.
8. Da macht sie mir ein Kränzlein draus
und setzt mirs auf mein Haar;
das Kränzlein thät mich freuen
viel länger als ein Jahr.
9. Und da das Jahr herumher kam,
das Kränzlein mir verdarb.
Was fragt ich nach dem Kränzelein,
da ich mein Feinslieb erwarb
10. Das Liedlein sei gesungen,
der Liebst'n zu Dienst gemacht,
ich wünsch ihr viel Freud und Wonne,
und auch viel guter Nacht.